Protokoll der AStA-Sitzung am 11.01.2021 um 16 Uhr über Adobe Connect

Anwesend:
AStA: Ronny Noutsia, Daniel George, Annette Stute, Dieter Weiler, Carsten Fedderke, Vivien Schnurbusch, Petra Lambrich, Bernd Weber, Bernd Huneke, Joana Kleindienst, Lars Schmidt, Gudrun Baumgartner
Gäste: Anne Blohm, Wencke Kaup, Fabian Maryanowski, René Engelhard, Christian Hoffs, Yvonne Boldt-Mehl, Stefan Guddas, Ann-Kathrin Sittek, Tobias Gietmann

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
Daniel George eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr

TOP 2 Protokollführung
Joana Kleindienst übernimmt das Protokoll.

TOP 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung
Daniel George führt in die Tagesordnung ein. Punkt 6 wird auf Punkt 5 vorgezogen, zusätzlich kommt auf die TO der Punkt „Einrichtung einer Facebookgruppe". Daniel George stellt die TO zur Abstimmung. Es gibt keine Gegenstimmen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (20.11.2020)
Das Protokoll der Sitzung am 20.11.2020 wird mit dem Revisionsstand vom 2.12.2020 ohne Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 5 Sachstand Wahlen 2021 und ggf. Beschlussfassung über eine Verschiebung der Wahl
Yvonne Boldt-Mehl berichtet zum Sachstand bei der Durchführung der Wahl. Pandemiebedingt gab es einige Anpassungen im Wahlablauf. Dies betrifft z.B. die Einsichtnahme in das Wähler*innenverzeichnis über das Servicecenter und die Annahme der Wahlvorschläge, falls es bei dem postalischen Versand zu Verzögerungen kommt. Die FernUniversität hat angeboten, die Kommissionierung der Wahlunterlagen zu übernehmen. Ungelöste Probleme sind die Rücklaufzeiten der Wahlbriefe aus dem außereuropäischen Ausland und dass bisher nur zwei Angebote für den Druck der Wahlunterlagen vorliegen, die das gesamte Auftragsvolumen abdecken. Ungeklärt ist weiterhin die Annahme der Wahlbriefe, die Verfügbarkeit von Räumlichkeiten an der Uni für eine Auszählung und die Einhaltung von Hygienevorschriften in einer Auszählsituation unter Pandemiebedingungen.
Daniel George stellt klar, dass der AStA eine zu starke Beugung der Wahlordnung befürchtet. Heute hat die Rechtsaufsicht der FernUni ggü. dem SP Vorsitz erneut klar gemacht, dass es keine Annahme der Wahlbriefe und keine Einlagerung der Wahlbriefe an der FernUni geben wird. Die Wahlordnung gibt eine unverzügliche Auszählung der Stimmen vor und dies ist während dieser Pandemie nicht zu gewährleisten.
Petra Lambrich präzisiert hierzu exemplarisch, dass während der Auszählung Hygienevorschiften zu beachten sein werden. Insbesondere das Einhalten von Abstandsregeln bei gleichzeitiger gegenseitiger Kontrolle und sicherzustellender Öffentlichkeit ist während einer Pandemie nicht umsetzbar.
Dieter Weiler betont Bedenken, dass vorliegende Beugungen der Wahlordnung schon durch die Vorschrift der schriftlichen Einreichung der Wahllisten oder bei ggf. anstehenden Entscheidungen über die Nichtzulassung von Wahllisten in virtuellen statt Präsenzsitzungen

so gravierend sind, dass sich hieraus schon Argumente für Wahlanfechtungen ergeben. Diese Risiken einzugehen wäre grob fahrlässig.
Petra Lambrich fragt nach, wie der Transport und die Sicherung von Wahlbriefen organisiert werden sollen, wenn diese in einem anzumietenden Postfach eingehen würden. Yvonne führt aus, dass die Post die Wahlbriefe in gelben Postkisten sammeln würde, die einmal wöchentlich abgeholt werden müssten. Bei der Abholung wären diese also noch nicht in Urnen. Erst wenn die Briefe bei der Post abgeholt und in einen gesicherten Raum gebracht worden sind, würden diese Briefe in Urnen getan werden können. Einen entsprechenden Raum haben wir jedoch noch nicht.
Carsten Fedderke resümiert, dass es viele Ideen für die Lösungen von logistischen Problemen gibt, dass die Zeit jedoch schon weit fortgeschritten ist. Ohne ein drittes Angebot seitens einer weiteren Druckerei ist keine HWVO-Konformität gegeben. Der AStA kann das derzeit so nicht zeichnen, gleichzeitig müsste aber sofort gezeichnet werden, um die Fristen noch zu halten.
Gudrun Baumgartner fragt nach, wie eine Glaubhaftmachung einer rechtzeitigen Einsendung von Wahllisten aussieht. Dies ist lt. Yvonne nicht festgelegt und sollte ggf. situativ im Wahlausschuss entschieden werden. Dass dies nicht geregelt ist, sieht der AStA ebenfalls als Problem an.

Daniel George fasst zusammen, dass die derzeit gültige Wahlordnung eine Wahl unter Pandemiebedingungen nicht zulässt. Dies ist dem Wahlausschuss nicht anzulasten. Die Arbeit des Wahlausschusses wird ausdrücklich von mehreren AStA-Mitgliedern gelobt. Die gültige Corona-Epidemie-Hochschulverordnung des Landes NRW schiebt die Verantwortung auf den AStA, der sich daher gezwungen sieht, zu handeln. Die Wahl müsse auf September 2021 verschoben werden. Der AStA wird sowohl hier in der virtuellen Sitzung als auch im Anschluss einen gleichlautenden Umlaufbeschluss zur Verschiebung dieser Wahl fassen:

„Hiermit beschließt der AStA auf Grundlage des § 4 Corona-Epidemie-Hochschulverordnung:

1. Die Wahlen zu den Gremien der Studierendenschaft werden auf den 29.09.2021 verschoben.
2. Das SP wird gebeten, darüber zu entscheiden, ob eine neue WO verabschiedet und/oder die Wahl als Online-Wahl durchgeführt werden soll.“

Auf Rückfrage erläutert Daniel George, dass sich mit der Verschiebung des Wahltermins auch alle anderen Fristen verschieben. Es müssen also nicht zum 16.1. Wahllisten eingereicht werden. Die ggf. schon gesammelten oder gar eingereichten Zustimmungserklärungen behielten ihre Gültigkeit, sofern die Wahl nicht durch eine neue Wahlordnung abgebrochen würde.

Die Sofortabstimmung über Adobe Connect ergab 12 Ja-Stimmen, kein Nein und keine Enthaltung.
Daniel George bedankt sich beim Wahlausschuss. Dieser bleibt zunächst im Amt, da die Wahl zunächst nur verschoben worden ist.

TOP 6 Berichte aus den Referaten (DG)
Vivien Schnurbusch berichtet, dass die Coronasituation immer noch zu mehr Darlehensanträgen führt.

Petra Lambrich hat einen Zoom-Zugang für die Durchführung eines Onlinestammtisches getestet. Dies ist erfolgreich angelaufen und soll einmal monatlich wiederholt werden. Es kamen Fragen bzgl. des Nachteilsausgleiches bei Onlineprüfungen und bzgl. der Antragsstellung auf. Grade die Hinweise auf die Beantragungen müssen noch deutlich verbessert werden. Die Telefonhotline war kurz nicht geschaltet, dieses technische Problem ist nun jedoch behoben.
Lars Schmidt berichtet über das ausgelieferte Sprachrohr.
Joana Kleindienst hat inzwischen den Semesteretat leicht überzogen. Es muss nun entweder im nächsten Semester etwas gespart oder der Etat in einem Nachtragshaushalt erweitert werden.
Gudrun Baumgartner berichtet, dass die Regionalzentren wieder komplett geschlossen haben. Die nächsten Start-it-up Veranstaltungen sowie auch alle genehmigten vom AStA geförderten Veranstaltungen finden online statt. Sie hat individualisierte Weihnachtskarten in alle Zentren versendet. Für die Zukunft zeichnet sich ab, dass man die neu eingeführten Onlineformate auch nach Corona noch beibehalten möchte. Die Zentren werden neu organisiert. Hierzu erhält der Senat am kommenden Mittwoch eine Vorlage. Petra hat einige Formate belegt. Sie lobt die Ausführung, fragt aber, ob es Evaluationen gibt.
Dieter Weiler hat das Bewerbungsverfahren und den Wahlausschuss begleitet. Er hat sich mit der Freiversuchsregelung beschäftigt und sieht einige ungeklärte Rechtsfragen. Wenn sich die Verordnung und Entscheidungen des Rektorates widersprechen, werden wir anwaltliche Hilfe benötigen. Weiterhin haben Vorwürfe zu Täuschungsversuchen zu Klärungsfragen geführt. Bei den Darlegungen zur Grundgebühr müssen wir aufpassen, wie die Regionalzentren ins Gewicht fallen, die wir inhaltlich wollen, die aber pro Studi betrachtet recht kostspielig sind. Da nicht viele Studierende die Regionalzentren wirklich nutzen, könnte das zu Konflikten führen. Gudrun Baumgartner erinnert daran, dass vor Corona geplant war, die Prüfleistungen/Klausuren in den Zentren zu machen. Damit würden wieder alle Studierenden mindestens ein Zentrum nutzen müssen.
Carsten Fedderke berichtet aus dem Finanzreferat. Er verweist auf den TOP 7 zur Beitragsanpassung. Sollten in der Zukunft Onlinewahlen stattfinden, werden die Kosten sich stark verändern.
Bernd Weber berichtet, dass die angeboten Seminare gut ankommen und er weitere Termine plant.
Bernd Huneke hat vier Anmeldungen und zwei Anfragen für den HoPo-Workshop. Die Coronasituation muss diesbezüglich im Auge behalten werden. Das LAT hat sich mit coronabedingten Freiversuchen beschäftigt. Hier ist die FernUni nicht an der Spitze der Bewegung. An allen Universitäten gibt es einen Trend zur Digitalisierung. Diesbezüglich wollen wir über Limesurvey eine Umfrage zu den Präferenzen unserer Studierenden machen.
Annette Stute lobt die Zusammenarbeit mit dem Wahlausschuss. Die Veröffentlichungen für den Wahlausschuss haben super geklappt.
Ronny Noutsia hat ihr Amt angetreten und arbeitet an der Organisation eines Onlineseminares zum Thema Gleichstellung in der Pandemie. Sie überarbeitet die GO sprachlich, um eine geschlechtergerechte Version als Beschlussvorlage vorlegen zu können. Es erreichen sie diverse Interessensbekundungen und Nachfragen bezüglich der Kinderlernwochen. Da die Pandemieentwicklung grade keine Planung zulässt kann sie derzeit nur die Aufnahme auf eine Warteliste anbieten.

Daniel George berichtet vom Besetzungsverfahren für die freie Stelle im AStA Büro. Die von uns in der letzten Sitzung gewählte Bewerberin war abgesprungen, weswegen neu ausgeschrieben werden musste. Inzwischen haben erneut Auswahlgespräche stattgefunden. Er hat sich darüber hinaus den Wahlausschuss aktiv unterstützt.

TOP 7 Weiteres Vorgehen Semesterbeitrag (CF)
Daniel George berichtet über den aktuellen Verhandlungsstand mit der FernUniversität. Das Aussetzen des Beitragseinzuges klappt nicht wie es uns angeboten worden war und kann somit auch nicht mehr in diesem Haushaltsjahr wirksam werden.
Carsten Fedderke gibt anhand des Haushaltsplanes ein Update zur aktuellen Finanzsituation und unter der Berücksichtigung von Minderausgaben durch verminderte Reisetätigkeit und eine verschobene und ggf. online durchgeführte Wahl. Je länger die Pandemie andauert, je höher werden die Minderausgaben und der Überschuss. Wir sollten an dem Ziel festhalten, einen Beitragseinzug auszusetzen. Es muss zeitnah erneut mit der Hochschulverwaltung gesprochen werden, damit wir dem SP eine neue Beschlussempfehlung machen können. Dies wird zur Januarsitzung des SP jedoch noch nicht umzusetzen sein.

TOP 8 Sachstand Umsetzung IT-Erneuerung (DG)
Daniel berichtet, dass der Server und die Hardware angeliefert worden sind. Der Server ist bereits installiert. Unsere drei AC Räume sind bereits stark belegt. Auch der eigentlich dem AStA vorbehaltene Raum wird inzwischen für Fachschaftsveranstaltungen genutzt. Es steht demnächst an, über die zukünftigen Plattformnutzungen zu entscheiden. Es geht um eine Vertragsverlängerung bei Adobe oder ein Umstieg auf Zoom oder Teams.

TOP 9 Sachstand neue Webseite (AS)
Wir haben über unseren Aufruf im Sprachrohr 7 Bilder von Lernarbeitsplätzen bekommen. Es werden noch Fotos von der alten Homepage übernommen und die FernUni steuert auch noch ein paar neue Bilder hinzu. Nun sind Inhalte gefragt, die den Studierenden unsere Arbeit und unsere Angebote erklären.

TOP 10 Einrichtung einer Facebookgruppe (VS)
Unsere AStA-Seite auf Facebook ist eine reine Informationsseite, die keine Interaktion ermöglicht. Vivien schlägt zusätzlich eine Gruppenseite vor, um mehr Kommunikation zu ermöglichen. Daniel George gibt zu bedenken, dass ein AStA-Referat hierfür zuständig sein müsste. Der AStA diskutiert, ob eine Moderation/Administration und auch die Bespielung mit Inhalten seitens des AStA gewährleistet werden kann. Vivien erklärt sich bereit, das zu übernehmen. Daniel wird sich mit Inhalten beteiligen. Der AStA stimmt über die Einrichtung ab. Der Antrag wird mit 6 Ja, 1 Nein und 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 11 Sonstiges
-

Daniel George schließt die öffentliche Sitzung um 19:10 Uhr